

EIP-Projekt Angler Rind

„Tierwohl, Nährstoff- und Klimateffizienz beim Angler Rind“

Eine wertvolle Ressource bewahren

Das Angler Rind ist eine der ältesten norddeutschen Milchviehassen und fester Bestandteil der landwirtschaftlichen Kultur in Schleswig-Holstein. Doch die Zahl der Tiere sinkt stetig – und mit ihr droht wertvolle genetische Vielfalt verloren zu gehen. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Tierwohl, Klimaschutz und Ressourceneffizienz, während für das Angler Rind dazu bislang kaum belastbare Daten vorliegen.

Hier setzte das EIP-Projekt „Tierwohl, Nährstoff- und Klimateffizienz beim Angler Rind“ an. Gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben wurden wissenschaftlich fundierte und praxisnahe Informationen gesammelt, um die Rasse tiergerecht, klimafreundlich und wirtschaftlich tragfähig weiterzuentwickeln. So leistete das Projekt einen wichtigen Beitrag zum Erhalt dieser einzigartigen Rasse und zur zukunftsfähigen Milchviehhaltung in Schleswig-Holstein.

Neue Erkenntnisse für Tierwohl und Klima

Im Projekt wurden Milchkühe der Rasse Angler Rind auf schleswig-holsteinischen OG-Betrieben umfassend untersucht. Mithilfe moderner Methoden – von Milchprobenanalysen über genomische Untersuchungen bis hin zu ersten Methanmessungen mit Gaschromatographen (Sniffer) – konnten neue Erkenntnisse zu Tierwohl, Gesundheit und Klimateffizienz gewonnen werden.

Die „Tierwohl-Check“ App erwies sich als praxisnahes Instrument, um den Status Quo der Herden systematisch zu erfassen. Dabei wurden tierbezogene Indikatoren wie Körperkondition, Lahmheiten und Horn- oder Schwanzverletzungen dokumentiert. Genomische Analysen tragen dazu bei, ein besseres Verständnis der genetischen Hintergründe dieser Merkmale zu gewinnen. Milchanalysen zur indirekten Bestimmung des Methanausstoßes und erste Methanmessungen gaben erstmals Aufschluss über die individuelle



© Claus-Peter Tordsen

Die OG „Angler Rind“ im Rahmen der Sommerreise von Landwirtschaftsminister Werner Schwarz

Kontakt

Rinderzucht Schleswig-Holstein eG
Sarah Vosgerau
s.vosgerau@rsheg.de
04321-905383

Projektpartner

Universität Kassel, Fachgebiet Tierzucht

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Tierzucht und Tierhaltung

Friedrich-Loeffler-Institut für Nutztiergenetik, Mariensee

Universität Lüttich, Forschungsgruppe MIR

Christina-Johanna Paulsen-Schlüter

Michael Petersen

Lorenz Engelbrecht

Andersen-Vogt GbR

Thore Henningsen

Jürgen Melchertsen

Landeskontrollverband Schleswig-Holstein e.V.

Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V.

www.rsheg.de

Stand: 10 2025



Klimaeffizienz der Angler Kühe und legten die Grundlage für klimaorientierte Zuchtstrategien.

Zusätzlich wurden Laktationskurven modelliert, um Produktionsmuster, Belastbarkeit und Effizienz der Tiere zu erfassen. Eine detaillierte Pedigree-Analyse bot Einblicke in die genetische Struktur der Herden. Der erfasste Digitalisierungsstand der Betriebe lieferte wertvolle Informationen zur Nutzung digitaler Systeme und deren Potenzial für die zukünftige Datenerhebung und Zuchtwertschätzung.

Praxisnutzen und Zukunftsperspektiven

Die Ergebnisse bilden eine wertvolle Grundlage für die zukünftige Zuchtarbeit. Für die Angler wurden Stärken, Schwächen, Risiken und Chancen herausgearbeitet. Die Rasse kann für die Klimafolgenanpassung der Landwirtschaft zukünftig eine wichtige Rolle spielen und durch das Projekt liegen erstmals Daten vor, mit denen gezielt auf Ressourceneffizienz, aber auch Tiergerechtheit gezüchtet werden kann. Eine Umfrage gewährleistete zudem Einblicke in die Nutzung digitaler Daten und Technologien in den Angler-Betrieben. Diese Informationen unterstützen Landwirt*innen, Züchter*innen und Leadpartner dabei, zukünftige Entscheidungen zur Datenerhebung und Zuchtwertschätzung praxisnah und fundiert zu treffen. Das wiederum bildet die Grundlage dafür, die Rasse wirtschaftlich tragfähig zu erhalten, und zeigt Wege auf, wie digitale Tools praxisnah eingesetzt werden können, um Tierwohl und nachhaltige Bewirtschaftung zu fördern. Gleichzeitig trug die gezielte Öffentlichkeitsarbeit im Projekt dazu bei, die Sichtbarkeit und Wertschätzung des Angler Rinds in der Öffentlichkeit und innerhalb der landwirtschaftlichen Praxis zu erhöhen – ein wichtiger Beitrag, um das Interesse an der Rasse zu stärken und den Erhalt langfristig zu sichern.



EIP-Agri fördert über die zweite Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU innovative und praxisnahe Lösungen für die Landwirtschaft. Operationelle Gruppen aus Landwirtschaft, Beratung, Wissenschaft,

Unternehmen sowie Verbänden der Agrarbranche setzen Projekte um. Weitere Informationen, Projekte und Fördermöglichkeiten finden Sie unter www.dvs-gap-netzwerk.de/eip.



Finanziert von der
Europäischen Union



Schulung zur „Tierwohl-Check“-App auf dem OG-Betrieb

© RSH eG



Enge Zusammenarbeit im EIP-Projekt zwischen Wissenschaft und Praxis

© Claus-Peter Tordsen



Installation der Gaschromatographen (Sniffer) im OG-Betrieb

© CAL-Kiel

Weitere Themen
finden Sie auf
www.praxis-agrar.de

